

# Kämpferin für die Frauen

## Die Karlsruher Sozialarbeiterin Lissi Hohnerlein leitet den Tagestreff von Sozpädal

Wenn Lissi Hohnerlein den Inhalt ihrer Arbeit in einem Satz beschreiben müsste, dann vielleicht so: „Ich mache Lobbyarbeit für Frauen, die keine Lobby haben.“ Arbeitslose, Wohnungslose, Obdachlose oder aber Frauen, die einfach nur einsam und alleine sind – die freundliche Sozialarbeiterin mit den feuerroten Haaren redet nicht nur übers Helfen, sondern sie hilft. Und zwar Tag für Tag, seit nunmehr fast 30 Jahren. Am sichtbarsten tut sie das im Karlsruher Tagestreff für Frauen (Taff). Diese 2001 gegründete Einrichtung geht unter anderem auf ihre Initiative zurück und ist ein Teil des 1980 gegründeten Vereins und Freien Trägers Sozpädal, der in der Wohnungslosen- und Jugendhilfe aktiv ist. Finanziert wird Sozpädal durch die Stadt Karlsruhe und über Spenden.

### Pro Tag kommen 40 bis 50 Besucherinnen

„Ich habe bei Sozpädal gemerkt, dass es das Richtige für mich ist, mit Menschen zu arbeiten, mit denen eigentlich niemand etwas zu tun haben will“, sagt Lissi Hohnerlein. 90 Prozent der Frauen, die ins Taff kommen, haben körperliche oder seelische Gewalt erfahren. Oft durch den Ehemann oder den Lebensgefährten, manchmal aber auch durch andere. „Einmal kam eine Frau zu uns, die war von ihren beiden Söhnen verprügelt worden“, erinnert sich die Sozialarbeiterin. „Die Söhne tauchten dann auch hier bei uns in der Belfortstraße auf, um ihrer Mutter zu drohen.“ Manchmal müssen die Taff-Mitarbeiterinnen die Polizei holen, meist geht es aber ohne Einsatz der Ordnungshüter. Durchschnittlich 40 bis 50 Besucherinnen kommen täglich in die Räume oder den Hinterhof des Taff-Gebäudes. Die meisten von ihnen sind wohnungslos oder sogar obdachlos. Was ist der Unterschied? „Wohnungslos bedeutet, dass man zwar keine eigene Wohnung hat, aber irgendwo bei anderen unterkommt“, erklärt Lissi Hohnerlein. „Obdachlos bedeutet, dass man auf der Straße schläft.“ Im Taff wird all diesen Frauen einiges geboten: Es gibt eine Kaffee- und Wärmestube, Duschen, Schließfächer, Spiele, Fernsehen, Zeitschriften, PC und Telefon, Waschmaschinen und Trockner und eine Kleiderkammer. „Ganz wichtig ist auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Frauen“,



Seit über 25 Jahren engagiert sich Lissi Hohnerlein, die Leiterin des Tagestreffs für Frauen (Taff), mit dem Sozpädal-Team für die Belange von wohnungslosen und obdachlosen Frauen. Foto: Artis – Uli Deck

### INFO

**Zur Person:** Lissi Hohnerlein wurde 1965 im Taubertal geboren, wo sie auch aufwuchs. In Würzburg machte sie eine Ausbildung zur Erzieherin, später studierte sie Soziale Arbeit in Braunschweig und Ludwigshafen. Während ihres Studiums machte sie 1996 ein Praktikum bei Sozpädal in Karlsruhe. Sozpädal führt sozialpädagogische Projekte durch, um sozial benach-

teiligte Personen und Personengruppen zu fördern. Nach dem Studium stieg sie fest bei Sozpädal ein, wo sie heute geschäftsführende Vorständin ist. 2001 war sie Initiatorin und Mitgründerin des bis heute von ihr geleiteten Karlsruher Tagestreffs für Frauen (Taff) in der Belfortstraße.

**Vorbilder:** „Starke Frauen haben mich immer be-

geistert – zum Beispiel Alice Schwarzer als Kämpferin für die Frauen.“

**Lieblingsmusik:** „Alles aus der Soul- und Motown-Ära.“

**Motto:** „Ich lebe jetzt in der Gegenwart, weil wir eh nicht wissen, was die Zukunft bringt.“

sagt die Taff-Chefin. „Und zudem gibt es die Möglichkeit, hier zu arbeiten oder sich für eine andere Arbeit zu qualifizieren.“ „Hier kann ich mir alles von der Seele reden“, sagt eine Besucherin, eine andere meint: „Taff ist für mich eine schöne Erfahrung, und hier bin ich auch jemand, hoffe ich!“ Eine Dritte freut sich: „Hier wird man gelobt und gefördert, ich fand mein Selbstbewusstsein wieder“. Zur Arbeit von Sozpädal gehört es auch, Wohnraum für wohnungslose Menschen zu besorgen. „Die Wohnungen auf dem freien Markt sind natürlich viel zu teuer“, sagt Lissi Hohnerlein. „Wir mieten aber oft Wohnungen, zum Beispiel von der Volkswohnung, und vermieten diese an Einzelpersonen und zunehmend an Familien.“ Am Anfang von Sozpädal in den 80ern lief das bisweilen noch ganz anders. Lissi Hohnerlein: „Da haben wir auf eigene Faust eine Wohnung gemietet. Finanziert wurde das aus Spenden und die Arbeit lief rein ehrenamtlich. Wir haben gelernt, was den Menschen außer einer Wohnung sonst noch fehlt. Das sind neben Freunden und Freundinnen auch sozialpädagogische Unterstützung, um wieder eine Stabilität im Leben zu bekommen.“ Was fordert die erfahrene Sozialarbeiterin von der Politik? „Dass man Wohnungslose auf keinen Fall aus dem Blick verliert“, sagt sie. Es sei absolut notwendig, genügend neuen Wohnraum zu schaffen. Lissi Hohnerlein hat ein Herz für „Menschen, die durchs Raster gefallen sind“. Am meisten mag sie „die ganz Schwierigen. Frauen beispielsweise, die immer zu spät kommen. Oder Kinder, die laut und ungezogen sind.“ Auch bundesweit hat sie sich lange an vorderster Front für wohnungslose Frauen eingesetzt. „In der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe war ich lange im Vorstand, jetzt bin ich noch Mitglied im Fachausschuss Frauen.“ Sie hält viele Vorträge, ihre Stimme hat Gewicht. Immerhin war sie mit dem Taff eine Vorreiterin in Sachen Tagestreff.

Und wenn sie nicht arbeitet? Dann tritt sie bisweilen auf, zum Beispiel als Moderatorin im Karlsruher Tollhaus. Zum vierten Mal treten dort am 14. November die „Sisters of Comedy“ auf. Mit dabei sind neben den Moderatorinnen Lissi Hohnerlein und Antje Schumacher die feministische Aktivistin Yolande Sommer, das Duo Die Puderdose und die unermüdete Mutmacherin Marlies Blume. Ein Großteil der Einnahmen geht, wie immer, an Frauenhilfsprojekte. Wolfgang Weber

## Das Wort zum Sonntag

von Anna Lang, lokale Projektkoordinatorin, „Pfarrei Neu“ Ettlingen



Kennen Sie das auch? Dann, wenn ich die innere Ruhe am sehnlichsten vermissen, ist sie einfach nicht aufzufinden. Ich bemühe mich so, aber sie kommt nicht um die Ecke. Kein Gefühl von Frieden in und mit mir ist in Sicht. Neulich zum Beispiel gab es einfach viel zu tun. Im Büro stauten sich die Aufgaben und privat war ein Fest vorzubereiten. Ich hielt mir die Abende frei, um auf die Suche zu gehen nach der Ruhe... aber sie kam einfach nicht vorbei. Ein paar Tage später hatten wir das Fest gemeinsam schön gefeiert. Die To-do-Liste auf der Arbeit war aber eher angewachsen als

kürzer geworden. Aber auf einmal war sie da: Die Ruhe.

Es war ein Moment, in dem ich die Dinge einfach tat, ohne im Kopf schon zu überlegen, was als nächstes getan werden muss und was ich eigentlich lieber tun würde. Großartig! Und wie kam es jetzt dazu? Eine Freundin war mehrere Tage zu Besuch. Ein Besuch mit kleinem Kind. Dies ist eigentlich keine Situation, wo die Ruhe zu einem kommt, dachte ich. Aber in einer Seelenruhe arbeitete ich im Homeoffice meine beruflichen To-dos ab. Erstaunlicherweise schaffte ich mehr als gedacht. Zwischendurch hielt ich ein Schwätzchen mit der Freundin, schaute mit dem Kind ein Buch an oder räumte die Spülmaschine aus und direkt wieder ein. Nachdem der Besuch abgereist war, klappte ich voll Dankbarkeit und mit großer Ruhe die Schlafcouch wieder ein und saugte den Spielplatzsand in der Wohnung zusammen. Ich hoffe, Ruhe und Frieden bleiben ein wenig länger zu Gast, ansonsten weiß ich, ich sollte vielleicht die Freundin mit Kind wieder einladen.

## Weibel predigt

### ZKM-Chef ist Gastredner bei FriedensDekade

Vom 6. bis zum 16. November findet die diesjährige Ökumenische FriedensDekade statt. Unter dem Jahresthema „Zusammen: Halt“ werden im gesamten Bundesgebiet im kirchlichen wie nichtkirchlichen Umfeld Gottesdienste, Friedensgebete und Informationsveranstaltungen angeboten. In diesem Jahr wird neben der Hoffnung auf Frieden in der Ukraine auch der notwendige gesellschaftliche Zusammenhalt zur Bewältigung der Krisenlagen im Zentrum zahlreicher Angebote von Kirchengemeinden und Friedensgruppen stehen. Auch Themen der sozialen Gerechtigkeit weltweit wie die Herausforderungen zur Bewältigung der Klimakrise werden aufgegriffen.

In der Evangelischen Kirche in Karlsruhe engagiert sich vor allem die Trinitatisgemeinde Durlach-Aue für die FriedensDekade. Die

Eröffnung wird mit einem Regional-Gottesdienst am Sonntag, 6. November, um 10 Uhr, in der Evangelischen Trinitatiskirche Aue, Brühlstraße 36, gefeiert. Als Gastredner konnte Peter Weibel, Vorstand des ZKM Karlsruhe, Künstler und Kunsttheoretiker, gewonnen werden. Kira Busch-Wagner, Pfarrerin der Trinitatisgemeinde, führt durch den Gottesdienst.

Die FriedensDekade will im November den Fokus darauf richten, dass Frieden letztlich mit Gewalt nicht erreicht werden kann. „Die biblische Aufforderung, ‚Schwerter zu Pflugscharen zu machen und nicht mehr zu lernen, sein Schwert gegen ein anderes Volk zu erheben‘ (Micha 4,3) bleibt für uns die große Herausforderung, auf die wir als Christinnen und Christen eine Antwort geben müssen“, erklärt Jan Gildemeister, Bonn, Vorsitzender der Ökumenischen FriedensDekade. BW

— Anzeige —

**Heldmann's Apotheke Ettliger Tor**  
Ettliger-Tor-Platz 1 · 76133 Karlsruhe  
Apotheker Philipp Heldmann e.K.

Telefon 0721/46463-0  
Telefax 0721/46463-33  
info@HeldmannsApothekeEttligerTor.de  
www.Heldmanns-Apotheken.de

**TÄGLICH DURCHGEHEND GEÖFFNET!**  
Montag bis Samstag 9.00 – 20.00 Uhr

Aktuelle Monatsangebote aus Ihrer Guten Tag Apotheke

# Guten Tag

Gültig im November 2022

**Sinupret® extract**  
40 überzogene Tabletten  
statt € 27,55<sup>1)</sup>  
**€ 21,98**  
Freundschaftspreis

**Rennie®**  
24 Kautabletten  
statt € 7,78<sup>1)</sup>  
**€ 5,98**  
Freundschaftspreis

**NasenSpray® ratiopharm® Erwachsene**  
konservierungsmittelfrei, 10 ml  
statt € 4,98<sup>1)</sup>  
**€ 2,98**  
Freundschaftspreis  
1 l = € 298,00

**Weleda Infludoron®**  
Streukügelchen  
10 g  
statt € 11,78<sup>1)</sup>  
**€ 9,98**  
Freundschaftspreis  
1 kg = € 998,00

**orthomol immun**  
Wichtige Mikronährstoffe für das Immunsystem.<sup>1)</sup>  
+ 3 Tage GRATIS!  
Orthomol Immun  
Trinkfläschchen/Tabletten  
30 Tagesportionen  
statt € 67,99<sup>1)</sup>  
**€ 52,98**  
Freundschaftspreis

**Guten Tag Coupon**  
Gültig im November 2022  
Mit diesem Coupon erhalten Sie einen Bar-Rabatt von

# 15%

auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment! Ausgenommen sind preisreduzierte Artikel und Zahnpflegeprodukte. Keine Doppelrabattierung.

Nur ein Coupon und Artikel pro Person

Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung.  
Gültig im November 2022. 1) Eigener ehemaliger Verkaufspreis; zugleich niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage.